

„Deur“ oder „Duur“ – wie die falsche Aussprache Türen zu etwas Teurem werden lässt

Trainieren der korrekten Aussprache mit Hilfe von *Welkom! neu* und *Welkom in de klas!*

Unsere Nachbarsprache Niederländisch birgt insbesondere zu Beginn des Spracherwerbs eine hohe Motivation bei den Lernenden, da aus Kontexten wie Urlauben oder persönlichen Begegnungen, Worte und so manche kulturelle Gewohnheit nicht völlig fremd sind. Ungewohnt hingegen ist in dieser Spracherwerbsphase das Aussprechen neuer Klänge und Buchstabenfolgen.

Dabei führt ein falsch ausgesprochenes Wort nicht immer gleich zu einem Nichtverstehen der Aussage, aber an der ein oder anderen Stelle verändert es den Inhalt, z. B. „boos“ vs. het „bos“ (böse vs. Wald) oder „duur“ vs. de „deur“ (teuer vs. Tür). Ebenfalls ist es wichtig die Lernenden dafür zu sensibilisieren lange und kurze Silben richtig zu betonen, um Fehler beim Umformen von Worten zu vermeiden.

Die Lehrwerke *Welkom! neu* und *Welkom in de klas!* bieten hierzu sowohl im Lehrwerk, als auch im Arbeitsbuch an einigen Stellen

Übungen zur Sensibilisierung in der mündlichen Kommunikation an.

Kleine Tipps

Bei all den Korrekturen, die während einer Unterrichtsstunde geschehen müssten, ist es eine Herausforderung, das richtige Maß zu finden, um die Lernenden nicht zu demotivieren, aber auch keine „Dauerfehler“ entstehen zu lassen. So dient eine Transparenz der Fehlerkorrektur häufig der Lernatmosphäre, ebenso wie eine gemeinsam mit dem Kurs entwickelte „Fehlerkultur“. Aber wann soll korrigiert werden und wie?

Neben den in der Einleitung genannten Möglichkeiten der Korrektur kann hinsichtlich der Aussprache vor allem gesagt werden, dass das non-verbale Korrigieren, sofern die Gestiken klar sind, einen guten Weg zur Bewusstmachung darstellt. Auch das Verweisen auf eine Tabelle im Klassenraum mit den Ausspracheregeln kann hilfreich sein. Bei neuen Worten geraten Lernende ab und an ins Stocken, sodass hier meist durch das direkte Eingreifen nicht korrigiert, sondern eher unterstützt wird. Stillen Lernern, die es Überwindung kostet, sich am Unterricht zu beteiligen, können durch das Notieren individueller Feedback-Botschaften Korrekturen in einem geschützten Raum übermittelt werden.

Aber wie kann man die korrekte Aussprache des Niederländischen überhaupt anbahnen? Die Lehrwerke geben hierzu einige Möglichkeiten vor.

Beispiel 1 – offene und geschlossene Silben

Direkt zu Beginn von *Welkom! neu* werden die Lernenden im ersten Kapitel (S.13+14) hinsichtlich offener und geschlossener Silben geschult. Dabei kann zunächst nicht die Rechtschreibung, sondern der Klang der Worte im Vordergrund stehen. Durch das Vorsprechen an den Partner wird meist intuitiv der Unterschied der Silben erkannt. Dies wird unter anderem bedingt durch die Rechtschreibregeln immer wieder aufgegriffen, wie z. B. bei der Bildung von Diminutiven in Lektion 6 (S. 70). Vertieft wird dieses Verständnis ebenso in den Arbeitsbüchern von *Welkom! neu* und *Welkom in de klas!*. In jeder Lektion wird auf einer Buchseite die Aussprache durch vielfältige Übungen erlernt und dabei gezielt eine Buchstabenabfolge, bzw. ein Klang thematisiert (Abb. 1, Übung 5).

Beispiel 2 – Bij wijze van spreken

In den Arbeitsbüchern gilt meist das Prinzip: Zuhören und Nachsprechen. Die Fokussierung auf eine Buchstabenabfolge (z. B. ij, ou ...) bzw. einen Buchstaben und dessen Aussprache verhindert dabei eine Überforderung der Lerner und bahnt schrittweise



Zur Autorin

Carolin van den Kerckhoff,
Niederländisch- und
Geographielehrerin am
Ricarda Huch Gymnasium
in Krefeld

das Niederländisch an. Die meisten Übungen sind dabei thematisch in die jeweilige Lektion eingebunden. Dies sollte ähnlich wie Grammatik und Wortschatz immer wieder trainiert werden. Durch die Hörbeispiele können die Lernenden dies auch eigenständig – auch außerhalb des Unterrichts – trainieren.

Beispiel 3 – Zungenbrecher

Vertiefend werden die neuen Buchstabenabfolgen durch Zungenbrecher geübt. Diese gilt es nach dem Kennenlernen der Laute so gut wie möglich nachzusprechen. Dabei ist ein hohes Maß an Konzentration und Kontrolle gefordert. In der Klasse kann dies zu einem motivierenden Wettkampf zwischen den Lernern führen. Nach dem Motto: Wem gelingt welcher Zungenbrecher am besten? Der schöne Nebeneffekt ist, dass Zungenbrecher meist besser im Gedächtnis bleiben als isolierte Worte (Abb. 1, Übung 5).

5 Tongbreker. 35

Hoeveel hout zou een houthakker hakken als een houthakker hout zou hakken?

woordenschat

zou würde
de houthakker Holzfäller
hakken hacken



Welkom! neu A1–A2, Übungsbuch, S. 45

Beispiel 4 – Vorbilder und Bewusstmachung

Die Lehrwerke fordern bei fast jedem Dialog, der von der Audio-CD oder App abgespielt wird, das (mehrmalige) Zuhören und im Anschluss das laute Vorlesen. Meist handelt es sich im Lehrwerk zunächst um ein globales Hören, was durch eine *while-listening Activitie* hinsichtlich eines

Klangs (z. B. u [ü]) fokussiert werden kann, so wie es die einzelnen Ausspracheübungen im Arbeitsbuch meist fordern.

Diesen Laut gilt es beim anschließenden Vorlesen besonders im Blick zu haben und zu korrigieren.

Zudem werden die Lerner bei den Dialogen in den Büchern aufgefordert unbekannte Worte zu unterstreichen „Luister nog eens, lees mee

kleine Herausforderung könnte es dabei sein, die Sätze mit vielen differierenden Gefühlen vorzutragen.

Natürlich ist es in den Fremdsprachen wichtig, die Aussprache zu schulen und Fehler zu korrigieren. Das Entscheidende hierbei aber ist, den Lernenden auch ein Vertrauen für ihr eigenes Sprachgefühl mit auf den Weg zu geben, denn dieses

„Es ist eine Herausforderung, das richtige Maß zu finden, um Lernende nicht zu demotivieren, aber auch keine ‚Dauerfehler‘ entstehen zu lassen.“

en onderstreep de woorden die je niet kent.“. Beim wiederholten Hören wird dadurch die Konzentration nicht nur auf den Inhalt, sondern auch auf die korrekte Aussprache gelenkt.

Beispiel 5 – Intonation

Inhalte werden häufig, auch wenn nicht alle Worte bekannt sind, durch die Intonation verstanden. In der Regel sind die Lerner zu Beginn der Spracherwerbsphase jedoch so sehr auf das korrekte Vorlesen und die neuen Worte konzentriert, dass die Stimmung in einem Text bzw. von einem Inhalt, nicht herübergebracht werden kann.

Dies wird jedoch konkret in Lektion 13 in *Welkom! neu: Met hart en ziel* (S. 154) gefördert.

Hierbei gilt es zunächst Beispielsätzen unterschiedliche Gefühle zuzuordnen. Dabei hängt es natürlich zunächst vom subjektiven Lesen ab, wie der Beispielsatz verstanden wird, jedoch geben auch Signalworte die entsprechenden Hinweise. Die anschließende Ausspracheübung verlangt von den Lernern die Gefühle in den Sätzen herauszuarbeiten. Eine

entwickelt sich im Laufe der vielen Unterrichtsstunden und Gesprächen. Schenken wir den Lernenden also Vertrauen und lassen wir Zeit und Raum für selbstständige Korrekturen.



MEHR ENTDECKEN

Welkom! neu
ISBN 978-3-12-528990-1

Welkom in de klas!
ISBN 978-3-12-528976-5
www.klett-sprachen.de/welkom

